

## Niederschrift

über die Sitzung der Schulverbandsvertretung Probstei (SV/SV/01/2019) vom  
09.04.2019

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Lutz Schlünsen

#### Mitglieder

Frau Silke-Marie Bünning

Herr Jürgen Cordts

Herr Peter Ehlers

Vertretung für Herrn Peter Kokocinski

Herr Ernst Hansen

Herr Stefan Hirt

Frau Antje Klein

Herr Ingo F. Lage

Herr Alwin Leber

Frau Silke Lorenzen

Vertretung für Frau Elke Muhs

Herr Christian Lücken

Herr Hans-Joachim Lütt

Herr Peter Manzke

Frau Charlotte Nebendahl

Frau Verena Sapia

Herr Timo Schlabritz

Herr Stefan Schwab

Herr Markus Sinjen

Frau Kerstin Thomsen

Frau Brigitte Vöge-Lesky

Herr Wilfried Zurstraßen

#### Protokollführer/in

Frau Andrea Johansson

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Marco Eck

Frau Gesa Finck

Herr Peter A. Kokocinski

Frau Elke Muhs

Frau Christine Nebendahl

Herr Ralf-Dieter Schletze

Herr Volker Schütte-Felsche

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende 21:13 Uhr  
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,  
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

**- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Verpflichtung einer Schulverbandsvertreterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Niederschrift der Sitzung der Schulverbandsvertretung vom 05.12.2018
7. Vorstellung der neuen IT-Fachkraft
8. Neubau der Sporthalle Schönberg inklusive Standortentscheidung SV/BV/061/2019
9. Umsetzung des Schulhofkonzeptes am Schulcampus Schönberg SV/BV/062/2019
10. Fortführung der befristet eingerichteten 5. Hortgruppe im Hort Schönberg des Schulverbandes Probstei SV/BV/063/2019
11. Bericht Verbandsvorsteher - aktuelle Themen -
12. Bekanntgaben und Anfragen

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Verbandsvorsteher Schlüsen bittet um Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt *Verpflichtung einer Schulverbandsvertreterin*, da die Gemeinde Schönberg ein neues Mitglied in die Schulverbandsvertretung entsandt hat. Es handelt sich um die Nachfolgerin von Herrn Christian Cordts, Frau Silke Marie Bünning. Der neue Tagesordnungspunkt wird Punkt 4. Alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

**Beschluss:**

Die Schulverbandsvertretung beschließt die Erweiterung der Tagesordnung um den neuen Punkt 4 *Verpflichtung einer Schulverbandsvertreterin*.

Stimmberechtigte:	21		
Ja-Stimmen: 21	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 3:            **Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte****

Der Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

**Beschluss:**

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte:	21		
Ja-Stimmen: 21	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 4:            **Verpflichtung einer Schulverbandsvertreterin****

Verbandsvorsteher Schlüsen verpflichtet Verbandsvertreterin Silke-Marie Bünning auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie per Handschlag in ihr Amt ein.

**TO-Punkt 5:            **Einwohnerfragestunde****

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**TO-Punkt 6:            **Niederschrift der Sitzung der Schulverbandsvertretung vom 05.12.2018****

Verbandsvertreterin Vöge-Lesky teilt mit, dass im letzten Protokoll zum TOP 11 Abs. 3 folgender Wortlaut protokolliert wurde:

*„In Bezug auf die Kostenbeteiligung würde sich die Gemeinde Schönkirchen mit 1/3 der Verbandsumlage beteiligen. Die Gemeinde Heikendorf schließt eine Beteiligung aus. „*

Richtig muss es heißen:

*„Hinsichtlich der Kostenbeteiligung hat die Gemeinde Heikendorf signalisiert, dass sie sich im Rahmen der Zweckverbandsumlage beteiligen würde. Die Gemeinde Schönkirchen hingegen ist nur bedingt bereit, sich finanziell zu beteiligen.“*

Sie bittet darum, die Niederschrift entsprechend zu korrigieren.

Weitere Änderungswünsche werden nicht vorgetragen.

### **TO-Punkt 7: Vorstellung der neuen IT-Fachkraft**

Zum 01.04.2019 wurde Herr Benjamin Eberhardt aus Schönberg als neue Fachkraft für den IT-Bereich der Schulen eingestellt. Herr Eberhardt stellt sich den Mitgliedern der Verbandsvertretung kurz persönlich vor und berichtet über seinen bisherigen beruflichen Werdegang. Fragen aus den Reihen der Verbandsvertretung ergeben sich nicht.

### **TO-Punkt 8: Neubau der Sporthalle Schönberg inklusive Standortentscheidung Vorlage: SV/BV/061/2019**

- Vorlagen –

Zunächst entschuldigt sich Verbandsvorsteher Schlüsen für die vorzeitige Berichterstattung in der Presse über die Beschlüsse des Hauptausschusses. Mit der Pressevertreterin war vereinbart worden, dass eine Berichterstattung erst nach der Entscheidung der Schulverbandsvertretung erfolgen soll. In der Angelegenheit wird er mit den Pressevertretern noch einmal ein klärendes Gespräch führen.

Im Dezember 2018 hatte die Verbandsvertretung beschlossen, ein Architekturbüro mit den Leistungsphasen 1 und 2 zu beauftragen für den Bau einer neuen Sporthalle in mehreren Varianten und Standorten. Die Ergebnisse dieses Auftrages wurden ausführlich in den Sitzungen des Planungszirkels und des Hauptausschusses diskutiert. Bei der Kostenermittlung wurden alle anfallenden Kosten berechnet, nicht nur den Hallenneubau, sondern auch die Parkplatzsituation, die Außenanlagen und die Erschließung. Der Hauptausschuss hatte der Verbandsvertretung die Umsetzung der Variante 3 empfohlen, den Neubau der Halle auf dem Kirchenland.

Der Vertreter des Architekturbüros Trapez, Herr Lars Holbe, stellt anhand einer PowerPoint Präsentation die einzelnen Varianten an ihren Standorten vor. Er erläutert ausführlich die einzelnen Versionen. Geplant wurden in allen drei Variante Hallen mit einer Tribüne für über 200 BesucherInnen. Die Variante auf dem Kirchenland bietet die Möglichkeit, das Gebäude längs- oder querseitig aufzustellen, bedingt allerdings eine noch durchzuführende Bauleitplanung. Der Vorteil ist hier, dass der Schulbetrieb während der Bauphase ungestört weiterlaufen kann.

Bei den beiden anderen Varianten sind die baulichen Möglichkeiten sehr beengt, aufgrund der erforderlichen Einpassung an bereits vorhandene Gebäude. Weiterhin erläutert Herr Holbe ausführlich die Zusammensetzung der Kosten. Diese wurde nach dem sogenannten BKI (Baukostenindex) nach mittleren Werten ermittelt. Die Kosten für den Parkplatz und die Zuwegungen wurden hinzugerechnet.

Die Mehrkosten der Varianten 1 und 2 gegenüber der Variante 3 ergeben sich aus den baulichen Anforderungen und den Mehrkosten bei der Technik durch erforderliche Verlegungen der gesamten Versorgungsleitungen.

Auf Anfrage von Verbandsvertreterin Vöge-Lesky erklärt Vorstandsvorsteher Schlüsen, dass es am 08.04.2019 bereits ein Vorgespräch mit der Bauplanungsabteilung des Amtes und Vertretern der Gemeinde Schönberg gegeben hat. Das Bauleitplanverfahren dauert ca. ein Jahr. Es wurde bereits für nach Ostern ein Termin mit einem Planungsbüro vereinbart, um das Verfahren schnellstmöglich anzuschieben. Der Fertigstellungstermin für die Halle bis zum 31.12.2022 ist machbar.

Auf Anfrage von Verbandsvertreter Lage äußert Herr Holbe, dass die Frage der Entwässerung der Kirchenlandfläche im B-Planverfahren mit geklärt werden wird. Dafür wurden bereits hohe Kosten mit eingerechnet. Bei allen drei Varianten wurden ebenfalls die Kosten für den Abriss der alten Halle mit berechnet.

Vorstandsvorsteher Schlüsen informiert weiterhin, dass der Friedhofsausschuss dem Schulverband die Fläche auf dem Kirchenland im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages für die Zeit von 99 Jahren zur Verfügung stellen würde. Dadurch entstünden dem Schulverband keine Grunderwerbskosten. Weiterhin stellt er klar, dass in der Vergangenheit die Kosten für die bisher erstellten Anbauten GSP immer schrittweise ermittelt und dargestellt wurden. In Sachen Sporthallenneubau war der Auftrag an das Fachbüro erteilt worden, alle anfallenden Kosten zu ermitteln, damit auf Basis dieser Gesamtsumme eine Entscheidung getroffen werden kann. Das bedeutet für den Schulträger, dass nicht alle ermittelten Kosten sofort anfallen, sondern das eine schrittweise Umsetzung möglich ist.

Nach Auffassung von Verbandsvertreterin Vöge-Lesky können nur der Parkplatz und die Außenanlagen später gemacht werden, alle anderen Maßnahmen sind bei einem Neubau sofort umzusetzen.

Verbandsvertreterin Sapia fragt an, warum eine Sanierung der vorhandenen Hallen nicht weiter verfolgt worden ist. Die Kosten dafür sind weitaus geringer als die hier vorliegenden Kosten für einen Neubau. Nach den Aussagen im Hauptausschuss entstünden nach einer Sanierung gleichwertige Hallen wie bei einem Neubau. Zudem fehlt ihr für eine Entscheidung eine Angabe darüber, wie hoch sich die Kosten für einen Neubau auf die künftige Verbandsumlage auswirken werden. Ein Investitionsplan liegt der Vorlage ebenfalls nicht bei. Eine Schulhofsanierung steht zudem noch bevor. Für sie ist nicht einschätzbar, welche Kosten auf ihre Gemeinde in den nächsten Jahren zukommen werden. Von dieser Problematik sind auch andere kleinere Mitgliedsgemeinden betroffen.

Vorstandsvorsteher Schlüsen erläutert dazu, dass die Schulverbandsvertretung im Dezember 2018 beschlossen hat, eine neue Halle zu bauen. An ihn als Vorstandsvorsteher war der Auftrag ergangen, ein Architekturbüro mit der Kostenermittlung für die Leistungsphasen 1 und 2 zu beauftragen. Dieser Auftrag wurde erfüllt und das Ergebnis heute vorgestellt.

In Sachen Schulhofgestaltung wurde diese ebenfalls längst beschlossen und die dafür erforderlichen Kosten sind bereits in den Haushalt eingestellt worden. Der Schulverband erhält zudem 100.000,00 € an Zuschuss für diese Maßnahme.

Die Erhöhung der Verbandsumlage, bedingt durch den Sporthallenneubau, ist davon abhängig was gebaut letztlich wird. Bei der Variante 3 erhöht sich die Umlage um ca. 300,00 € pro Kind pro Jahr.

Verbandsvertreter Hansen ist der Auffassung, dass die alten Hallen für rd. die Hälfte der Kosten saniert werden könnten, inkl. Anbau eines weiteren Hallenteiles. Dadurch erhielte man eine neuwertige voll nutzbare Sporthalle. Man müsse lediglich auf eine Tribüne verzichten. Die Kosten für einen Neubau sind nicht bezahlbar. Verbandsvertreter Schlabritz ist ebenfalls der Auffassung, dass die Alternativen zu einem Neubau nicht ausführlich genug geprüft und besprochen wurden. Der Unterschied zu den Kosten für einen Neubau beträgt rd. 5 Millionen Euro. Eine sehr hohe Summe für die kleinen Gemeinden.

Verbandsvertreterin Vöge-Lesky erinnert, dass am 30.05.2018 in der Machbarkeitsstudie 3,1 Millionen Euro an Sanierungskosten ermittelt worden sind. Damals hieß es, dass ein Neubau nicht unerheblich teurer würde. Am 05.12.2018 wurde entschieden, ein Architekturbüro mit der Ermittlung der Kosten für einen Neubau zu beauftragen in den Varianten Drei, - Dreieinhalb und Vierfelderhalle. Diese Kosten liegen der Verbandsvertretung zur heutigen Sitzung erst vor. Von daher könne man jetzt auch erst die Entscheidung treffen über einen Neubau oder eine Sanierung.

Verbandsvorsteher Schlüsen verliest nochmals den Beschluss der Verbandsvertretung vom 05.12.2018. In dieser Sitzung ist der Grundsatzbeschluss für einen Neubau gefallen. Den an ihn durch die Verbandsvertretung erteilten Auftrag habe er abgearbeitet.

Verbandsvertreter Zurstraßen stellt klar, dass der Ansatzpunkt für einen Neubau in der besagten Sitzung war, dass für die Summe von rd. 3,1 Millionen Euro eine alte Halle saniert wird, die nach der Sanierung immer noch nicht den heutigen pädagogischen Ansprüchen an den Sportunterricht genügt. Zudem erschien die Investition in der besagten Höhe in ein altes Gebäude unwirtschaftlich gegenüber einem Neubau. Das war seinerzeit das Problem.

Durch einen Neubau ergeben sich andere Raumverhältnisse. Durch die Wettbewerbssituation der Schulen, bedingt durch die Wahlfreiheit der Eltern, ist eine Anpassung an die pädagogischen Erfordernisse wichtig. Auf Kreisebene wird massiv in andere, umliegende Schulen investiert. Eine Abwanderung der SchülerInnen wäre fatal für den Standort. Zudem müssen nicht alle aufgeführten Maßnahmen sofort umgesetzt werden. Die Investitionskosten, die bei der Berechnung des Schulkostenbeitrages angerechnet werden, betragen derzeit 325,00 € pro Schüler. Derzeit ist eine Überprüfung dieses Betrages geplant. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass dieser Betrag erhöht werden wird, weil die meisten Schulträger massiv investieren. Die Zinsen sind so niedrig wie nie zuvor. Von daher sollten die verbandseigenen Schulen weiterhin zukunftsfähig gestaltet werden. Bei einer Investition von rd. 7 Millionen Euro würde die Verbandsumlage auf rd. 10 % ansteigen. Zudem gibt es zu bedenken, dass die Neugestaltung des Parkplatzes und die Gestaltung der Außenanlagen bei einer Sanierung der Hallen ebenfalls hinzukämen.

Verbandsvertreter Cordts beschreibt ebenfalls den bisherigen Werdegang. Bei der Hallensanierung würde für den Zeitraum von rd. einem Jahr kein Sportunterricht möglich. Er befürchtet starke Abgänge in den Schülerzahlen. Die Oberstufe hat ein Sportprofil mit dem sie wirbt. Zudem könnte der Vereinssport ebenfalls nicht stattfinden. Bei einer Sanierung würde es außerdem keine Tribüne geben.

Nach Auffassung von Verbandsvertreter Sinjen können Einsparungen nur bei den 500er-Kosten erreicht werden. Die Gastschüler bezahlen die immensen Kosten nicht mit, da der Investitionskostenanteil auf 325,00 € gedeckelt ist. Somit zahlen die hohen Baukosten die kleinen Gemeinden, die bereits jetzt einen großen Teil des Haushaltes für Schulen und Kindergärten aufwenden müssen. Von daher wird er einem Neubau nicht zustimmen.

Verbandsvertreterin Vöge-Lesky macht nochmals deutlich, dass durch eine Sanierung mit dem Anbau eines weiteren Hallenteils, nach ihrer Auffassung der Anbau zuerst erstellt werden könnte und die Hallensanierung in Abschnitten durchzuführen wäre. Dann könnte der Sportbetrieb durchaus weiterlaufen. Die Halle wäre dann zwar ohne Tribüne, aber in einem technisch und energetisch einwandfreien Zustand. Die Eltern schicken ihre Kinder nicht in die Schule weil es eine gute Sporthalle gibt, sondern guten Sportunterricht. Sie weist nochmals auf die desolante Haushaltslage ihrer Gemeinde hin.

Verbandsvertreterin Sapia ergänzt, dass sie bei ihrer Entscheidung auch an die anderen kleinen Mitgliedsgemeinden denkt. Für die Gemeinde Wisch wäre eine Erhöhung der Verbandsumlage in der erwähnten Höhe finanziell kein Problem, wohl aber für andere Gemeinden des Schulverbandes. Diese haben bereits jetzt das Problem, dass kaum Gelder für andere Maßnahmen, die zu den Aufgaben einer Gemeinde gehören, vorhanden sind. Man müsse in einem Schulverband auch solidarisch denken.

Verbandsvertreter Hirt stellt klar, dass die finanzielle Belastung für eine Gemeinde wie Schönberg ebenfalls enorm hoch ist. Das Thema Bildung sei der Gemeinde aber überaus wichtig. Die Analyse der Kosten für eine Sanierung und einen Neubau wurden in vielen Arbeitsstunden gemacht. Die derzeitige Halle ist fast bis zu 100 % ausgelastet. Sie ist sportpädagogisch veraltet. Es müssen nicht alle Maßnahmen sofort durchgeführt werden. Ein Jahr ohne Sportunterricht ist nicht vertretbar. Weiterhin gibt er zu bedenken, dass bei einer Sanierung auch Mehrkosten entstehen können, die derzeit noch nicht voraussehbar sind.

Verbandsvorsteher Schlüsen fasst zusammen, dass die Entscheidung allen Mitgliedsgemeinden nicht leicht fällt. Verluste von Schülern kosten auch Geld. In diesem Jahr hat die Gemeinschaftsschule erfreulicherweise wieder hohe Anmeldezahlen im 5. Jahrgang und in der Oberstufe. Der Auftrag der Schulverbandsvertretung wurde erfüllt. Zudem stehe man unter Zeitdruck, weil der Antrag auf den Bundeszuschuss bis 30.09.2019 gestellt werden muss. Außerdem muss das Bauleitplanverfahren umgehend auf den Weg gebracht werden.

Verbandsvertreter Lage führt aus, dass seine Gemeinde ebenfalls zu den finanzschwachen Gemeinden des Schulverbandes zählt. Als Bürgermeister stünde er aber ständig unter Druck den Eltern gegenüber. Ein Neubau ist immer besser als die Sanierung eines alten Gebäudes. Das Grundproblem liegt allerdings darin, dass Land und Bund die Schulträger überwiegend mit der Finanzierung von Schulbauten alleine lassen und sich zu wenig finanziell beteiligen. Letztlich haben dadurch gerade die kleinen Gemeinden hohe Kosten zu tragen. Eltern stimmen mit den Füßen ab. Von daher wird ein Druck auf die Kommunalpolitiker erzeugt. Man stehe hier vor einer schweren Entscheidung.

Verbandsvertreter Manzke äußert, dass seine Gemeinde die zweithöchste Kinderzahl in die Schulen des Verbandes entsendet. Der einmal beschrittene Weg sollte weitergegangen werden. Er wird für einen Neubau stimmen.

Nach kurzer weiterer Diskussion fasst die Schulverbandsvertretung nachfolgenden

### **Beschluss:**

Die Schulverbandsvertretung beschließt den Neubau der Sporthalle entsprechend der durch das Architekturbüro Trapez entwickelten Variante 3. Die erforderliche Bauleitplanung ist umgehend einzuleiten. Der Verbandsvorsteher wird beauftragt, den zwischen der Kirchengemeinde Schönberg und dem Schulverband Probstei erforderlichen Erbpachtvertrag abzu-

schließen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein EU-weites Vergabeverfahren für die Auswahl eines geeigneten Architekten und die erforderlichen Vergabeverfahren für die Auswahl der Fachplaner durchzuführen.

Stimmberechtigte:	21		
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 4	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 9: Umsetzung des Schulhofkonzeptes am Schulcampus Schönberg  
Vorlage: SV/BV/062/2019**

Verbandsvorsteher Schlüsen berichtet ausführlich über den bisherigen Planungsstand. Erfreulicherweise konnte erreicht werden, dass 100.000,00 € an Zuschuss durch die AktivRegion gewährt werden. Für die Etatisierung des Zuschusses im Haushalt des Schulverbandes ist die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes erforderlich.

**Beschluss:**

Die Schulverbandsvertretung beschließt die Umsetzung der Maßnahme *Sanierung Kletterberg* in der durch das LLUR genehmigten und geförderten Variante im Rahmen der Gesamtkosten in Höhe von 215.390,00 €. Gleichzeitig stellt der Schulträger für das Haushaltsjahr 2019 rd. 30.000,00 € für die Sanierung des Bereiches Schulhoffläche für die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Probstei zur Verfügung. Der Verbandsvorsteher wird ermächtigt, im Rahmen der bereitgestellten Haushaltsmittel, die für die Umsetzung erforderlichen Aufträge zu erteilen. Für das Haushaltsjahr 2020 werden weitere Mittel für die Schulhofsanierung etatisiert.

Für die Umsetzung der für 2019 vorgesehenen Maßnahmen ist für das Haushaltsjahr 2019 ein Nachtragshaushaltsplan zu erstellen.

Stimmberechtigte:	21		
Ja-Stimmen: 21	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 10: Fortführung der befristet eingerichteten 5. Hortgruppe im Hort Schönberg des Schulverbandes Probstei  
Vorlage: SV/BV/063/2019**

Verbandsvorsteher Schlüsen erläutert ausführlich die Vorlage und berichtet über die Beratung im Hauptausschuss. Dieser hatte sich für die unbefristete Einrichtung der 5. Hortgruppe ausgesprochen. Diskussionsbedarf ergibt sich nicht.

**Beschluss:**

Die Schulverbandsvertretung beschließt, die fünfte Hortgruppe unbefristet fortzuführen und die dafür notwendigen Stellen der pädagogischen Fachkräfte zu entfristen

Stimmberechtigte:	21		
Ja-Stimmen: 21	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

## **TO-Punkt 11: Bericht Verbandsvorsteher - aktuelle Themen -**

Verbandsvorsteher Schlüsen berichtet über bauliche und organisatorische Maßnahmen an den Schulen und Einrichtungen des Verbandes.

### **a) Parkplatz an der Grundschule/Rotbau GSP**

Der Parkplatz wurde zwischenzeitlich fertiggestellt. Es sind ca. 20 neue Stellplätze entstanden. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sollten noch vermehrt darauf hingewiesen werden, diesen Parkplatz auch zu benutzen. In Kürze wird noch eine Umzäunung der Müllcontainer vorgenommen werden, da die Container derzeit gerne auch „fremdgenutzt“ werden.

### **b) Fahrradunterstand Grundschule**

Der neue Fahrradunterstand an der Grundschule wird in den Osterferien aufgestellt werden.

### **c) Toilettensanierung**

Die Toiletten im ehemaligen Schulgebäude des Förderzentrums und in der Grundschule werden ebenfalls in den Osterferien saniert. Das Land gewährt eine Förderung in Höhe von 50 % der Gesamtkosten.

### **d) Anbau Betreute Grundschule Schwartbuck**

Für den Anbau an die Räume der Betreuten Grundschule in Schwartbuck wurde zwischenzeitlich der Bauantrag gestellt. Da aufgrund der hohen Auftragslage kein geeigneter Architekt gefunden werden konnte, hat der Mitarbeiter Horst Wiese die Bauleitung übernommen. Erfreulich ist, dass die Schülerzahlen in Schwartbuck weiter ansteigen.

### **e) Mensaanbau OGTS**

Der Anbau der Mensa in der OGTS Schönberg ist fast fertiggestellt. Die Räume sollen mit einer kleinen Feier am 25.04.2019 eingeweiht werden. Eine entsprechende Einladung wird noch an die Mitglieder der Schulverbandsvertretung versandt werden. Die Essenszahlen liegen derzeit bei 280 Essen täglich. In keiner anderen Schulkantine im Kreis Plön werden so viele Essen täglich hergestellt und verkauft. Die Mensa in Schönberg versorgt ebenfalls die Grundschule in Schwartbuck mit Mittagessen.

### **f) Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule**

Im Rahmen der Offenen Ganztagschule findet am Schulzentrum eine Hausaufgabenbetreuung statt. Auch für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule. Aufgrund der hohen Nachfrage (über 100 Kinder nehmen daran teil), ist es inzwischen zu Raumproblemen gekommen. Derzeit wird versucht, gemeinsam mit den Schulleitern Lösungen zu finden.

### **g) Schülerzahlen**

Die Anmeldezahlen der GSP für das neue Schuljahr sind sehr erfreulich. Im 5. Jahrgang liegen derzeit 130 Anmeldungen vor. Für die Oberstufe sind derzeit ca. 80 Anmeldungen eingegangen. Die Anmeldezahlen für die Grundschule in Schönberg sind leicht rückläufig. Dafür sind die Schülerzahlen in Schwartbuck im dritten Jahr in Folge angestiegen. In diesem Jahr wurden 40 Kinder neu angemeldet.

**TO-Punkt 12: Bekanntgaben und Anfragen**

Amtsmitarbeiterin Johansson teilt mit, dass die nächste IT-Arbeitskreissitzung für Donnerstag, 25.4.2019 um 17.30 Uhr vorgesehen ist. Eine gesonderte Einladung wird noch erstellt.

gesehen:

Schlüsen  
- Vorstandsvorsteher -

Johansson  
- Protokollführerin -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -